

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Wintringer Hof:
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Obere Saar e.V.
Am Wintringer Hof 7
66271 Kleinblittersdorf, SL
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 06805-90 24 11 / Fax: -90 24 20
wintringerhof@lebenshilfe-oberesaar.de
www.lebenshilfe-obere-saar.org



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



Bioland



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Januar 2022

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Erich Jöckel (Titel, innen oben) / Wintringer Hof (innen rechts)

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Wintringer Hof

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Vielfalt inklusive

Der Wintringer Hof im Biosphärenreservat Bliesgau ist eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Obere Saar e. V. und seit 1987 Bioland-Betrieb. Insgesamt 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten hier zusammen.

Der Wintringer Hof ist ein Ort, an dem Menschen mit Behinderung nach ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen gefördert werden und eine sinnvolle Arbeit finden. Durch seine große Vielfalt in der Produktion wird er den verschiedenen Interessen der Menschen mit Behinderung gerecht und bietet der Besucherin und dem Besucher Einblicke in unterschiedliche Bereiche.

Acker, Weide, Hühnermobil

In den verschiedenen Bereichen des Wintringer Hofes ist eine Menge zu tun. Insgesamt 140 Mitarbeitende sind in den Bereichen Landwirtschaft, Obstbau, Gemüsebau, Kelterei, Verarbeitung und Vermarktung sowie in der Garten- und Landschaftspflege beschäftigt. Eine Mutterkuhherde lebt ebenso auf dem Hof wie Schweine, Hähnchen und Hühner im Hühnermobil. Auf dem Acker wachsen Brot- und Futtergetreide, Erbsen, Kartoffeln und Kleegras.

Einer alten Tradition im Bliesgau folgend wurden außerdem auf etwa zehn Hektar wieder Obstbäume gepflanzt. 14 verschiedene Apfelsorten wachsen nun hier als Tafel- und Mostobst, dazu Quitten,



Hofladen geöffnet:
Mo – Fr 9 bis 19 Uhr
Sa 9 bis 18 Uhr
St. Johanner Markt Sbr:
Mo 6.30 bis 13 Uhr
Wochenmarkt Marktplatz
St. Ingbert:
Mi 6.30 bis 12 Uhr
Markt Ludwigskirche Sbr:
Sa 6.30 bis 13 Uhr

Mispeln, Birnen und Tafeltrauben, und werden in der eigenen Kelterei zu Saft verarbeitet. Auf etwa zwei Hektar Freiland werden viele Gemüsesorten angebaut, die übers Jahr verfügbar sind. Tomaten, Paprika und Gurken gedeihen auf 3.200 Quadratmetern geschütztem Anbau unter Glas und Folie. Erwerben können Kundinnen und Kunden die Bio-Produkte im werktags geöffneten Hofladen oder auf den Wochenmärkten in Saarbrücken und St. Ingbert.

Schlemmen im Landgasthaus

Im Landgasthaus Wintringer Hof werden aus den Hofprodukten leckere Speisen zubereitet, die im Restaurant oder Biergarten genossen werden können. Das Gasthaus hat einen eigenen Hofgarten und ist für Events buchbar. Außer am Montag ist jeden Tag ab nachmittags geöffnet, an den Wochenenden ab Mittag.

Besuch willkommen!

Wer sich genauer auf dem Wintringer Hof umschauen will, kann das auf Anfrage im Rahmen von Hofführungen und Verköstigungen gerne tun. Infos und feste Termine finden sich auf der Website sowie unter www.kulturort-wintringer-kapelle.de.

200 ha

Fläche: 110 ha Ackerland,
80 ha Grünland,
10 ha Dauerkulturen

2 ha

Gemüsebau, 3.200 m²
unter Glas und Folie

140

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

